

PFINGSTEN – DER HEILIGE GEIST KOMMT

S. 38-39

DARUM GEHTS:

Nebst Gott, dem Schöpfer und Jesus Christus seinem Sohn, steht nun der Heilige Geist im Zentrum. Laut der Bibel ist er eine der drei Erscheinungsformen, unter denen Gott sich zeigen kann.

Jesus ist zu seinem Vater zurückgekehrt. Zehn Tage später, also 50 Tage nach Ostern, schickt Gott den Heiligen Geist. Er kommt in Form einer Feuerflamme auf alle Nachfolger und Freunde von Jesus. Dadurch werden aus verzagten Angsthasen mutige Zeugen und tatkräftige Christen. Immer mehr Menschen kommen zum Glauben an Jesus Christus. Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche.

Der Heilige Geist ist der unsichtbare Stellvertreter von Jesus auf der Erde. Bis heute wirkt er gleichermassen: Der Heilige Geist erinnert und tröstet. Er stärkt den Glauben, schenkt Hoffnung, Mut und Frieden. Er erklärt die Gott-Geheimnisse. Dies alles sind Geschenke des Heiligen Geistes.

EINSTIEG

ZWÖLF FLAMMEN

Die SuS sitzen im Kreis. In der Mitte des Kreises stehen zwölf Kerzen (die Anzahl der Kerzen kann je nach Alter der SuS variiert werden). Die LP zeichnet neun Striche (für das Wort „Pfingsten“) an die Wandtafel. Die Kinder dürfen abwechslungsweise Buchstaben raten, die im Wort vorkommen. Errät ein Kind einen Buchstaben, notiert ihn die LP auf dem richtigen Strich an der Wandtafel. Kommt der genannte Buchstabe nicht im Wort vor, wird eine Kerze angezündet und der falsche Buchstabe an der Wandtafel notiert.

Variante: Die falsch genannten Buchstaben werden nicht notiert – die Kinder müssen sie sich im Kopf merken.

Schaffen es die SuS, das Wort zu erraten, bevor alle Kerzen angezündet sind, haben sie gewonnen. Für den weiteren Verlauf der Lektion alle Kerzen wieder angezündet werden.



GESPRÄCHSANSTÖSSE

Nachdem das Wort „Pfingsten“ an der WT steht, kann man darüber ins Gespräch kommen:

- **Weiss jemand, warum wir Pfingsten feiern bzw. was an Pfingsten passiert ist?**
Pfingsten ist ein christliches Fest. Es wird an den Tag gedacht, als der Heilige Geist zum ersten Mal zu allen Nachfolgern von Jesus kam. Weil Christen ausserdem glauben, dass der Heilige Geist bis heute in den Freunden von Jesus und in der Kirche wirkt, ist Pfingsten ein wichtiger Feiertag. An Pfingstmontag sind deshalb die Geschäfte geschlossen und wir haben schulfrei. Genauere Erklärung: siehe „Darum geht’s“ und „Das sagt die Bibel dazu“.
- **Was haben die Kerzen mit Pfingsten zu tun?**
Der Heilige Geist begegnete den Freunden von Jesus an Pfingsten als Flammen aus Feuer. Die Kerzen sollen die Flammen symbolisieren, welche auf die 12 Jünger und die anderen Leute herunterkamen. Andere Symbole für den Heiligen Geist sind die Taube und der Wind.
- **Was kommt dir in den Sinn, wenn du Flammen und Feuer siehst?**
Hitze, Wärme, Gemütlichkeit, Kraft, Gefahr ... Der Heilige Geist, der an Pfingsten kam, hat den Freunden von Jesus Wärme und Kraft geschenkt und ihnen die Angst genommen.

Wer ist der Heilige Geist?

Der Gott der Bibel hat drei Erscheinungsformen: Gott der Vater und Schöpfer, Jesus Christus sein Sohn und der Heilige Geist. Das kann man sich vorstellen, indem man an Wasser denkt; Wasser kennen wir in flüssiger Form (Wasser), in fester Form (Eis) und in gasförmiger Form (Dampf) vor. Gott ist drei und trotzdem auch eins – ein Geheimnis, das man auch Dreieinigkeit nennt.



EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 38-39 | PFINGSTEN

Bevor die LP die Seiten 38 und 39 vorliest, kann sie den SuS die Doppelseite unter dem Visualizer vergrössert zeigen. Diese versuchen sich, möglichst viele Geschenke zu merken. Wer kann nach zehn Sekunden zehn Geschenke oder mehr aufzählen?

VERTIEFUNG:



ARBEITSBLATT „GESCHENKE“

Die SuS versuchen durch richtiges Anordnen der Buchstaben das Wort herauszufinden, das sich in den jeweiligen Geschenken versteckt. [→**Kopiervorlage S. 75**]



GESCHENK WEITERGEBEN

Zu Beginn wird ein Ratekind bestimmt. Dieses dreht sich um, sodass es die anderen SuS nicht sehen kann. Alle anderen SuS stehen in einer Reihe. Hinter dem Rücken hält ein Kind ein Geschenk (gefaltete Schachtel/Zündholzschachtel). Auf ein Kommando hin darf sich das Ratekind umdrehen und muss nun herausfinden, wo sich das Geschenk befindet. Die anderen SuS müssen das Geschenk ständig hinter dem Rücken weitergeben. Natürlich können sie auch nur so tun, als hätten sie etwas in der Hand. Errät das Ratekind, wo sich das Geschenk befindet, darf es ein nächstes Kind als Ratekind bestimmen.



PUSTEBILD ZUM THEMA WIND

MATERIAL

- Wasserfarben
- Strohhalm

ANLEITUNG

Ein wenig Wasserfarbe mit einem Pinsel oder einer Pipette auf ein Zeichenpapier tropfen. Mit dem Röhrchen verblasen. Die Sus experimentieren lassen – was passiert?



BRENNENDE FLAMME

MATERIAL

- rotes, oranges und gelbes Seidenpapier
- WC-Rollen
- rotes, oranges und gelbes Kopierpapier (*auf Länge der WC-Rollen zugeschnitten*)

ANLEITUNG

1. Jedes Kind bekommt eine WC-Rolle. Diese wird mit einem gelben, orangen oder roten Papier beklebt. Alternativ dazu können die SuS die WC-Rollen auch anmalen.
2. Für die Flamme schneidet man etwa zehn spitze Streifen gelbes, oranges und rotes Seidenpapier zu. Die Streifen sollen ungefähr die Länge der WC-Rolle haben.
3. Die Streifen werden mit einem Klebestift an der inneren Oberseite der Rolle befestigt.
4. Die fertigen Flammen können durch hinein pusten „zum Brennen“ gebracht werden. Wer kann seine Flamme am längsten brennen lassen?





LIEDER

- Fűr und Flamme (Album „Himmelwiit“) [**→Kopiervorlage S. 76**]

*Mit freundlicher Genehmigung von Andrew Bond, GrossenGadenVerlag
www.andrewbond.ch*



WEITERFÜHRENDE LINKS

POWER SHUFFLE

Gekürzter Link: <https://cutt.ly/PQYSgJb> (*Lied mit Bewegungen, kann gut in zwei gegenüberstehenden Reihen gesungen und „getanzt“ werden*)

Verlinkung auf unserer Webseite: [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 8](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit%208)

LEPORELLO ZUR PFINGSTGESCHICHTE

Gekürzter Link: <https://bit.ly/3wcY5fb>

Verlinkung auf unserer Webseite: [www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit 8](http://www.dasbestegeschenk.ch/Lektionseinheit%208)



DAS SAGT DIE BIBEL DAZU:

- Apostelgeschichte Kapitel 2 – Die Ausgiessung des Heiligen Geistes an Pfingsten: Schliesslich kam das (*jüdische*) Pfingstfest. Auch an diesem Tag waren sie (*damit sind die Jünger/Freunde von Jesus gemeint*) alle wieder am selben Ort versammelt.

Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen Sturm. Das ganze Haus, in dem sie sich befanden, war von diesem Brausen erfüllt. Gleichzeitig sahen sie so etwas wie Flammenzungen, die sich verteilten und sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederliessen. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden. Jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab.

Wegen des Pfingstfestes hielten sich damals fromme Juden aus aller Welt in Jerusalem auf. Als nun jenes mächtige Brausen vom Himmel einsetzte, strömten sie in Scharen zusammen. Sie waren zutiefst verwirrt, denn jeder hörte die Apostel und die, die bei ihnen waren, in seiner eigenen Sprache reden. Fassungslos riefen sie: „Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wie kommt es dann, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? Was hat das zu bedeuten?“ Aber keiner hatte eine Erklärung dafür. Es gab allerdings auch einige, die sich darüber lustig machten. „Die haben zu viel süssen Wein getrunken!“, spotteten sie.

Jetzt trat Petrus zusammen mit den elf anderen Aposteln vor die Menge. Mit lauter Stimme erklärte er: „Ihr Leute von Israel und ihr alle, die ihr zur Zeit hier in Jerusalem seid! Ich habe euch etwas zu sagen, was ihr unbedingt wissen müsst. Hört mir zu! Diese Leute hier sind nicht betrunken, wie ihr vermutet. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Bei dem, was wir euch zu sagen haben, geht es um Jesus von Nazaret. Durch diesen Mann hat Gott – wie ihr alle wisst – in eurer Mitte mächtige Taten vollbracht, Wunder gewirkt und aussergewöhnliche Dinge getan. Jesus wurde verraten und an euch ausgeliefert, und ihr habt ihn durch Menschen, die nichts vom Gesetz Gottes wissen, ans Kreuz schlagen und töten lassen. Doch Gott hat ihn aus der Gewalt des Todes befreit und hat ihn auferweckt. Es zeigte sich, dass der Tod keine Macht über ihn hatte und ihn nicht festhalten konnte. Ja, diesen Jesus hat Gott auferweckt. Wir alle sind Zeugen dafür. Er ist in den Himmel emporgehoben worden, um den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite einzunehmen, und hat von seinem Vater die versprochene Gabe erhalten, den Heiligen Geist. Diesen Geist hat er nun über uns ausgegossen, und das ist es, was ihr hier seht und hört.“

Die Zuhörer waren von dem, was Petrus sagte, bis ins Innerste getroffen. „Was sollen wir jetzt tun, liebe Brüder?“, fragten sie ihn und die anderen Apostel. „Kehrt um“, erwiderte Petrus, „und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen. Denn diese Zusage gilt euch und euren Nachkommen und darüber hinaus allen Menschen auch in den entferntesten Ländern.“

Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus ihnen verkündete, und liessen sich taufen. Durch Gottes Wirken wuchs die Gemeinde an diesem Tag um etwa dreitausend Personen.

Jedermann in Jerusalem war von einer tiefen Ehrfurcht vor Gott ergriffen, und durch die Apostel geschahen zahlreiche Wunder und viele aussergewöhnliche Dinge. Alle, die an Jesus glaubten, hielten fest zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften sogar Grundstücke und sonstigen Besitz und verteilten den Erlös entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen an alle, die in Not waren. Einmütig und mit grosser Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Ausserdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt. Sie priesen Gott bei allem, was sie taten, und standen beim ganzen Volk in hohem Ansehen. Und jeden Tag rettete der Herr weitere Menschen, sodass die Gemeinde immer grösser wurde.
Apostelgeschichte 2,1-47

